

24.09.2012

Kleine Anfrage 485

des Abgeordneten Bernd Krückel CDU

„Schein-Konsolidierung“ im Landeshaushalt durch Zusammenlegung der beiden Oberfinanzdirektionen Münster und Rheinland

Mit Pressemitteilung vom 6. September 2012 hat Finanzminister Dr. Walter-Borjans angekündigt, die bestehenden Oberfinanzdirektionen Münster und Rheinland zusammenzulegen. Damit sollen Doppelstrukturen bei Mittelbehörden abgebaut und Einsparungen von rund 10 Millionen Euro jährlich realisiert werden. Finanzminister Dr. Walter-Borjans teilte mit, dass etwa 100 von 646 Stellen durch die Bündelung in den beiden Mittelbehörden wegfallen könnten. Der Abbau der Doppelstrukturen soll bis Mitte 2013 realisiert werden. Das werde bei den Neueinstellungen in den kommenden Jahren entsprechend berücksichtigt. Ein konkretes Konzept muss allerdings noch erarbeitet werden.

Gleichzeitig haben sich die regierungstragenden Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Koalitionsvertrag darauf verständigt, Steuerfahndung und Betriebsprüfung durch zusätzliche Stellen auszuweiten. Und Finanzminister Dr. Walter-Borjans hat gegenüber den Beschäftigten in der Finanzverwaltung bislang den Eindruck erweckt, dass gerade der Bereich der Einnahmeverwaltung nicht zur Konsolidierung des Landeshaushalts beitragen müsse.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche konkreten Stellen können durch die Zusammenlegung der bestehenden Oberfinanzdirektionen eingespart werden?
2. Wie hat die Landesregierung das Einsparpotential von 10 Millionen Euro jährlich im Einzelnen berechnet?
3. In welchen Haushaltsentwurf fließen die Einsparungen von 10 Millionen Euro erstmalig ein?

Datum des Originals: 20.09.2012/Ausgegeben: 24.09.2012

4. Mit welchen Einstellungszahlen plant die Landesregierung in der Finanzverwaltung in den Jahren 2013, 2014 und 2015?

Bernd Krüchel